

# Bericht über das Schuljahr 1903–1904.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Gymnasium.									Realschule.					
	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I infer.	I sup.	6.	5.	4.	3.	2.	1.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	mit den entsprechenden Gymnasialklassen.														
Deutsch . . . . .	5	3	3	3	2	3	3	3	3	6	5	5	5	4	4
Lateinisch . . . . .	7	8	8	8	8	7	8	8	8	—	—	—	—	—	—
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—
Französisch . . . . .	—	4	4	3	3	3	3	2	2	5	5	5	5	4	4
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	5	5	4
Geographie und Geschichte	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	3	4(+2)	4(+2)	4	5	6	5	5	5
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	5
Schreiben . . . . .	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—
Zeichnen . . . . .	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	2	2	2	2	2
Singen . . . . .	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	(2)	(2)	(2)
	mit VI														
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	mit I–V														
Summe der obligat. Stunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32	28	30	32	32	32	32

I sup. und I inf. waren in allen Fächern vereinigt.

Lehrgegenstände.	Vorschule.		
	3.	2.	1.
Religion . . . . .	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . .	10	12	12
Rechnen . . . . .	4	5	5
Singen . . . . .	1	1	1
Turnen . . . . .	1	1	1
Summe . . . . .	18	21	21

*Bemerkung.* Die fakultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

2. Eine tabellarische Übersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes.

I. Lehrverfassung.

3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

	Gymnasium						
I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.
<b>A. Gymnasium.</b>							
<b>Prima.</b>							
<i>Ordinarius:</i> Professor SCHÄFER.							
<p><i>Religion.</i> a) Katholische: Glaubenslehre. Kirchengeschichte, Mittelalter, nach dem grossen bayrischen Lehrbuch. 2 Stunden. <i>Heiligenstein.</i></p> <p>b) Evangelische: Das Johannesevangelium im griechischen Texte gelesen und erklärt. Der israelitische Prophetismus. Kirchengeschichte: Das Zeitalter der Reformation. 2 Stunden. <i>Klein.</i></p> <p><i>Deutsch.</i> Prosalektüre nach v. Dadelsen, Lesebuch für Prima. Lessings Hamburgische Dramaturgie, Lyrische Gedichte Goethes mit Auswahl, Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina. Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert. Vorträge. 3 Stunden. <i>Rühl.</i></p> <p>Aufsätze:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nur Beharrung führt zum Ziel.</li> <li>2. Goethes religiöse Ansichten nach den Gedichten « Prometheus », « Grenzen der Menschheit », « Ganymed » und « Das Göttliche ».</li> <li>3. Aus welchen Gründen weist Iphigenie die Werbung des Thoas zurück? (Klassensatz).</li> <li>4. Die Entsöhnung des Orestes.</li> <li>5. Ein Vollendetes hienieden Ward nie dem Vollendungsdrang; Doch die Seel' ist nur zufrieden, Wenn sie nach Vollendung rang. (Thema der Oster-Abiturienten).</li> <li>6. Die Beharrlichkeit eine bedeutungsvolle Nationaltugend der alten Römer. (Klassenaufsatz).</li> <li>7. Lessing eine Kampfnatur.</li> <li>8. Inwiefern kann man den Untergang der Ostgothen eine Tragödie nennen?</li> <li>9. Die modernen Verkehrsmittel und ihr Einfluß auf die Kultur. (Abituriententhema).</li> <li>10. a) Weshalb verdient Christian Felix Weisses « Richard III. » nicht den Namen einer Tragödie? b) Nur vorwärts für das Leben, rückwärts nie. (Klassenaufsatz).</li> <li>11. Will das Schicksal mit uns enden. So stirbt sich's schön, die Waffen in den Händen.</li> </ol>							

Bemerkung: Die fakultativen Stunden sind nach dem Ermessen der Lehrer zu Ansatzen des Schulfahrts behaltet sich am Schlusse dieses Berichtes.

**Lateinisch.** Gelesen wurde Cicero in C. Verren IV und kursorisch V, 1—79, pro Archia, Auswahl aus den Tusculanæ Disputationes nach Weiffenfels; Tacitus, Annales I und Germania; Horaz, Oden I und II. Übersetzt wurde aus Köpke, Aufgaben für I. 40 schriftliche Arbeiten. *Baur.*

**Griechisch.** Grammatische Wiederholungen. Einige Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Griechischen). Gelesen wurde: Demosthenes, II. philippische Rede; Sophokles, Antigone; Plato, Apologie; Thukydidēs VI 94 ff. VII. 1. Teil; Homer, Ilias 1—7. 6 Stunden. *Loewe.*

**Französisch.** Gelesen wurde: Molière, l'Avare nach Plötz, Manuel; Pierre Loti, Pêcheur d'Islande (Freytags Sammlung französischer und englischer Schriftsteller, Leipzig). Gelegentlich Sprechübungen. Kleine Vorträge. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Syntax. 2 Stunden. *Ries.*

**Hebräisch** (fakultativ). Formenlehre nach Vosen. Regelmäßiges Verbum. Kautzsch, Übungsbuch, 1—40. Gelesen: Genesis (Auswahl). 2 Stunden. *Dornstetter.*

**Englisch** (fakultativ). Gelesen: The Story of Macbeth nach Walter Scott, Tales of a Grandfather. A Trip to England by Goldwin Smith, Ausgabe von Dr. G. Wendt, Gärtners Verlag. 2 Stunden. *Merz.*

**Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum dreißigjährigen Kriege. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Niemann.*

**Mathematik.** Combinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz und unendliche Reihen. Wiederholungen und Erweiterungen auf allen Gebieten. 18 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer.*

Aufgaben für die Reifeprüfung:

Zu Ostern:

1. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus

$$r = 25, b-c = d = 8,71, \beta-\gamma = \delta = 20^\circ 20'.$$

2. Ein Kapital vom 12000  $\mathcal{M}$  steht 10 Jahre lang zu  $3\frac{1}{2}\%$  auf Zinseszins. Vom 11. Jahre an wird am Ende jeden Jahres eine Summe von 600  $\mathcal{M}$  davon erhoben. Wie groß ist das Kapital am Anfang des 21. Jahres?
3. Eine Kugel und ein Kegelstumpf haben bei gleicher Höhe auch einen gleichen Radius. Wie groß ist der andere Radius des Stumpfes, wenn beide Körper gleiches Volumen haben?
4. Durch A und B einen Kreis zu legen, der von der gegebenen Geraden  $g$  eine Sehne von der Länge  $a$  ausschneidet.

Zum Sommertermin:

1. Aus  $a : b = m : n$ ,  $r$  und  $h_c$  die Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen.

Beispiel:  $m : n = 2 : 3$ ,  $r = 15$ ,  $h_c = 20$ .

2.  $\sqrt{123}$  mit Hilfe der binomischen Reihe auf 10 Dezimalen zu berechnen.
3. Über einem Kreis ist eine Halbkugel und ein Cylinder von gleicher Höhe errichtet. Wie

muß ein zur Grundfläche paralleler Schnitt gelegt werden, damit das abgeschnittene Kugelsegment gleich der Hälfte des abgeschnittenen Cylinders wird?

4. Ein Dreieck aus  $a + hb, hc, \gamma$  zu konstruieren.

*Naturlehre.* Optik. 2 Stunden. Schäfer.

### Ober-Sekunda.

*Ordinarius:* Oberlehrer HACCIOUS.

*Religion* mit der Prima des Gymnasiums.

*Deutsch.* Prosalektüre nach dem Lesebuche (v. Dadelsen V); namentlich die literar-historischen Abschnitte. Schillers Spaziergang, Pompeii und Herculenum und einige andere Gedichte; Maria Stuart; Goethes Egmont. Schillers Don Carlos privatim, einige Scenen in der Klasse. Zahlreiche Disponierübungen. 9 Aufsätze. 3 Stunden. Cramer.

*Lateinisch.* Wiederholungen aus der lateinischen Grammatik, Durchnahme einiger Regeln aus der Stillehre. Übersetzungsübungen nach Klaucke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische für obere Klassen. 40 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Cicero, in Catilinam II, III, IV; Sallust, Catilina (mit Auswahl), Cicero: de imperio Gn. Pompei. 6 Stunden. Haccius.

Virgil, Aeneis II, 402—804; VI; Auswahl aus IX. Baur.

*Griechisch.* Gelesen ausgewählte Abschnitte aus Herodot VII und VIII (Ausgabe Harder); Lysias, gegen Eratosthenes. Homers Odyssee Buch IX, X, XI (mit Auswahl), XII. Syntax nach Gerths Grammatik. Mündliche Übersetzungen aus Seyfferts Übungsbuch. 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Haccius.

*Französisch.* Plötz-Kares, Schulgrammatik Lektion 66—72 und Abschließender Kursus S. 297—343. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen wurde aus Plötz, Manuel: Corneille, Horace, Cinna; Montesquieu, Considérations; Racine, Britannicus. 3 Stunden. Cramer.

*Englisch* (fakultativ). Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache I—XXIV. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus demselben Buch. 2 Stunden. Ries.

*Geschichte und Geographie.* Römische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch. Die Mittelmeerländer und West-Europa nach Sydow-Wagner. 3 Stunden. Cramer.

*Mathematik.* Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie und Abschluß der Planimetrie. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Schäfer.

*Naturlehre.* Wärmelehre. 2 Stunden. Schäfer.

### Unter-Sekunda.

*Ordinarius*: Professor SCHULTZ.

*Religion.* a) Katholische: Allgemeine Glaubenslehre nach dem großen bayrischen Lehrbuch. Kirchengeschichte: Das christliche Mittelalter. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Die Briefe des Apostels Paulus an die Epheser, Philipper, 1. und 2. an Timotheus, an Titus, an Philemon gelesen und erklärt. Geschichte des Volkes Israel von der Gefangenschaft bis nach der Zerstörung Jerusalems durch Titus. Kirchengeschichte: Von Christus bis zum Zeitalter der Reformation. 2 Stunden. *Klein.*

*Deutsch.* Schillers Glocke und Wilhelm Tell, Goethes Götze von Berlichingen, Niebelungenlied zum Teil. Dispositionübungen und Auswendiglernen von Gedichten. 2 Stunden. *Schultz.*

*Lateinisch.* Wiederholungen aus der lateinischen Grammatik. Übersetzungsübungen bis Weinachten aus Ostermann-Müllers Übungsbuch, nach Weinachten aus Klauke, Übungen für obere Klassen. 40 Haus- und Klassenarbeiten. Gelesen: Livius XXI ganz, XXII 44—50; Cicero in Catilinam I und II; Vergil, Buch I und II (z. Teil). 8 Stunden *Schultz.*

*Griechisch.* Wiederholung der Formenlehre. Syntax nach Gerths griechischer Grammatik. Übersetzungen ins Griechische nach dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Xenophons Anabasis Buch II, III, IV. Homers Odyssee I, II (mit Auswahl), V (mit Auswahl). 6 Stunden. *Haccius.*

*Französisch.* Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 49—67. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Lüdecking, Französisches Lesebuch, Teil I. und Alphonse Daudet, Le petit Chose, für den Schulgebrauch herausgegeben von Dr. G. Balke (G. Freytag). 20 häusliche und Klassenarbeiten. 3 Stunden. *Merz.*

*Geschichte und Geographie.* Griechische Geschichte nach Herbst Hilfsbuch I. Geographie der Balkanhalbinsel und Asiens. 3 Stunden. *Haccius.*

*Mathematik.* Allgemeine Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; leichtere Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von der Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, auch aus dem Bereiche der algebraischen Geometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Wilhelm.*

*Naturlehre.* Magnetismus, Reibungselektrizität und Galvanismus nach Koppes Anfangsgründen der Physik. 2 Stunden. *Wilhelm.*

### Ober-Tertia.

*Ordinarius*: Oberlehrer Dr. BUCK.

*Religion.* a) Katholische: Sittenlehre und Sakramentenlehre. Das Kirchenjahr, heilige Geheimnisse und heilige Gebräuche. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Bergpredigt und Brief des Apostels Paulus an die Philipper gelesen und erklärt. Das christliche Kirchenjahr. Kirchengeschichte von Christus bis zur Reformationszeit. Kirchenlieder und Bibelverse auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein.*

*Deutsch.* Lesen und besprechen ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche von Dadelsen; Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. Schillers Tell. 9 Aufsätze. 2 Stunden. *Cramer.*

*Lateinisch.* Beendigung der Syntax im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für Tertia und Ellendt-Seyfferts Grammatik. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. Gelesen: Cäsar, Bell. Gall. IV, VI, VII 1—31. Ovid, Metamorph., Auswahl von Siebelis Nr. 3, 4, 8, 22. 8 Stunden. *Buck.*

*Griechisch.* Wiederholung und Abschluss der Formenlehre nach Gerths Grammatik und Weseners Übungsbuch, Teil 2 (alte Ausgabe). Gelesen: Xenophons Anabasis I, 1—8. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. 6 Stunden. *Buck.*

*Französisch.* Grammatik nach Plötz-Kares, Lektion 20—52. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I. Unterrichtssprache meist französisch. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries.*

*Geschichte und Geographie.* Deutsche Geschichte vom 30jährigen Kriege bis 1871, nach Eckertz, Hilfsbuch. Wiederholung der Geographie von Deutschland, die ausser-europäischen Erdteile, insbesondere die deutschen Kolonien, nach Seydlitz, Ausgabe B. und Sydow-Wagners Schulatlas. 3 Stunden. *Cramer.*

*Mathematik.* Algebra: Proportionen, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

Geometrie: Flächengleichheit, Verwandlung, Ausmessung und Berechnung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Wilhelm.*

*Naturlehre.* Die wichtigsten Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle und Metalle. Grundzüge der Krystallographie. 2 Stunden. *Illis.*

#### Unter-Tertia.

*Ordinarius:* Professor Dr. NIEMANN.

*Religion.* a) Katholische: Glaubenslehre und Sittenlehre, nach dem Diöcesankatechismus. Das Kirchenjahr, heilige Zeiten. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Einleitung in die Glaubenslehre. Die Sakramentenlehre. Geschichte des Volkes Israel bis nach der Teilung des Reichs. Kirchenlieder und Bibelverse auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein.*

*Deutsch.* Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus v. Dadelsens Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. Satzlehre. 15 Haus- und Klassenarbeiten. 3 Stunden. *Niemann.*

*Lateinisch.* Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Infinitiv. Participium. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Gelesen Cäsar, de bello Gallico I und II, ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Übersetzen aus dem Übungsbuch für Tertia von Ostermann-Müller. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Niemann.*

*Griechisch.* Formenlehre des Nomens und des regelmäßigen Verbums nach Gerth. Übersetzen aus Wesener I. (Alte Ausgabe). 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Abteilung A: *Heidemann, Hesselmann.* Abteilung B: *Arbogast.*

*Französisch.* Plötz-Kares, Schulgrammatik §§ 1—28, Lektion 1—30. Lüdeking, Lesebuch I. Sprechübungen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Dornstetter.*

*Geschichte und Geographie.* Deutsche Geschichte bis zum dreißigjährigen Kriege, nach Eckertz. Geographie von Europa nach v. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B. 3 Stunden. *Schultz.*

*Mathematik.* Sätze über Dreieck, Viereck und Kreis. Leichtere Konstruktionen. Die 4 Spezies mit allgemeinen Größen. Nach Mehler und Heis. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer und Wilhelm.*

*Naturbeschreibung.* Wirbellose Tiere, namentlich Insekten. 1 Stunde. *Schäfer.*

#### Quarta.

*Ordinarius:* Oberlehrer Dr. LOEWE.

*Religion.* a) Katholische: Lehre von der Gnade und von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 2. Hälfte. Biblische Geographie. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Leben Jesu und Gleichnisse. Auswendiglernen von Kirchenliedern und Sprüchen. Vaterunser mit Erklärung. Bis Ostern: *Jägle*, nach Ostern: *Hesselmann.*

*Deutsch.* Lesen und Besprechen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Interpunktionsübungen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Loewe.*

*Lateinisch.* Wiederholung der unregelmäßigen Verba; die wichtigsten syntaktischen Regeln; insbesondere die Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Auswendiglernen der für Quarta bestimmten Teile aus Harres lateinischer Wortkunde. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Loewe.*

*Französisch.* Plötz, Elementarbuch C, Lektion 24—63. Wiederholung von Lektion 1—25. 40 schriftliche Arbeiten. Abteilung A: *Hesselmann.* Abteilung B: *Higel.*

*Geschichte und Geographie.* Geschichte der Griechen und Römer nach David Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe. Geographie von Deutschland nach Seydlitz, Ausgabe B, und dem Schulatlas von Sydow-Wagner. 3 Stunden. *Engel.*

*Mathematik.* Wiederholung der gemeinen Brüche, Dezimalbrüche, Regeldetri und bürgerliche Rechnungsarten nach Schellen. Anfangsgründe der Geometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Frölich.*

*Naturbeschreibung.* Im Winter: Das Wichtigste über den menschlichen Körper. Im Sommer: Die Vertreter der wichtigeren Pflanzenfamilien. 2 Stunden. *Gerlach.*

*Zeichnen.* Ornamente, Kopfteile und Köpfe nach der Antike. Perspektivische Regeln. 2 Stunden. *Müller.*

### Quinta.

*Ordinarius:* Abteilung A: Oberlehrer Dr. RÜHL.

Abteilung B: Oberlehrer ENGEL.

*Religion.* a) Katholische: Sittenlehre nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 1. Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Biblische Geschichte des Alten Testaments. Auswendiglernen von Kirchenliedern, Sprüche. 10 Gebote. Kirchenjahr. *Jäggle* (bis Ostern). *Hesselmann* (von Ostern ab).

*Deutsch.* Übungen im Lesen und Erzählen nach dem Lesebuch von v. Dadelsen für V. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Orthographische Übungen. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A: *Rühl.* Abteilung B: *Engel.*

*Lateinisch.* Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Elementarbuch von Ostermann. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. Abteilung A: *Rühl.* Abteilung B: *Engel.*

*Französisch.* Formenlehre nach G. Plötz; Elementarbuch 1—25. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Hesselmann.* Abteilung B: *Higel.*

*Geographie.* Europa außer Deutschland. 2 Stunden. Abteilung A: *Rühl.* Abteilung B: *Higel.*

*Rechnen.* Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A: *Dr. Bock.* Abteilung B: *Kintz.*

*Naturgeschichte.* Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Im Sommer: Vertreter aus den wichtigsten Pflanzenfamilien. Abteilung A und B: *Kintz.*

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 1 Stunde. *Müller.*

*Zeichnen.* Gerade- und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse. Kopfteile. 2 Stunden. *Müller.*



### Sexta.

*Ordinarius*: Abteilung A: wissenschaftl. Hilfslehrer PAULI.

Abteilung B: Probekandidat ARBOGAST.

*Religion*. a) Katholische: Glaubenslehre nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments, 2. Hälfte. Gebete. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahns Biblischen Historien. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 2 Stunden. *Sack*.

*Deutsch*. Formenlehre. Der einfache Satz. Lesen und Besprechen ausgewählter Lesestücke nach dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. 38 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Pauli*.

*Lateinisch*. Regelmäßige Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. 40 schriftliche Arbeiten, teils Haus-, teils Klassenarbeiten. Abteilung A: *Pauli*. Abteilung B: *Arbogast*.

*Geographie*. Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die 5 Erdteile. 2 Stunden. Abteilung A und B: *Arbogast*.

*Rechnen*. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schenkenberger*.

*Naturgeschichte*. Im Winter: Beschreibung von Wirbeltieren (Säugetiere).

Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. Anlegen von Herbarien. Abteilung A und B: *Dr. Bock*.

*Schreiben*. Deutsche und lateinische Schrift. 2 Stunden. *Schenkenberger*.

## B. Realschule.

### Erste Realklasse.

*Klassenlehrer*: Dr. RIES.

*Religion* mit Untersekunda.

*Deutsch*. Prosalektüre nach v. Dadelsen Lesebuch IV. Schillers Gedichte mit Auswahl. Lessings Minna v. Barnhelm. Schillers Maria Stuart. Vorträge. Disponierübungen. 11 Aufsätze. 4 Stunden. *Niemann*.

*Französisch*. Gelesen wurde Voyageurs et Inventeurs célèbres (herausgegeben von Wershoven; Schulbibliothek französischer und englischer Prosaschriften, Gärtner, Berlin). Im Anschluß daran Sprechübungen. Grammatik nach Plötz-Kares, Lektion 64 bis zu

Ende; Wiederholung der §§ 50—109 mit den zugehörigen Stücken des „Abschließenden Kursus“. 19 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries.*

*Englisch.* Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lektion 49 bis zu Ende; Wiederholung von Lektion 1—55. Gelesen wurde der Abschnitt V desselben Buches und einiges aus Lüdecking, Englisches Lesebuch Teil I. 19 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries.*

*Geschichte.* Deutsche Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart, nach Eckertz, Hilfsbuch. Wiederholungen. 2 Stunden. *Cramer.*

*Geographie.* Mittel-Europa; Wiederholungen der fremden Erdteile, die deutschen Colonien; nach Sydow-Wagners methodischem Schulatlas und Seydlitz, Ausgabe C. 2 Stunden. *Cramer.*

*Mathematik.* Logarithmen, Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Ähnlichkeitslehre und Kreisberechnung, das Wichtigste aus der Trigonometrie und Stereometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Gerlach.*

*Chemie.* Wiederholung der Nichtmetalle. Die wichtigsten Metalle und ihre Verbindungen. 2 Stunden. *Iltis.*

*Physik.* Anfangsgründe der Physik. Gleichgewicht und Bewegung der Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Licht nach Mach, Grundriß der Physik, I. Teil. 3 Stunden. *Iltis.*

*Zeichnen.* Wie Klasse 2 in weiterer Ausdehnung. Grundzüge der axonometrischen Projektionsmethode. 2 Stunden. *Müller.*

### Zweite Realklasse.

*Klassenlehrer:* Abteilung A: Professor MERZ.

Abteilung B: Dr. WILHELM.

*Religion* mit der Obertertia des Gymnasiums.

*Deutsch.* Gelesen wurden: Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus v. Dadelsen IV; Schillers Tell. Auswendiglernen von Gedichten. Satzlehre. 16 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Heidemann, Loewe.* Abteilung B: *Schmidt.*

*Französisch.* Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 44—65. Wiederholung der Formenlehre. Lüdecking, Französisches Lesebuch, Teil I. 20 schriftliche Arbeiten. Abteilung A: *Merz.* Abteilung B: *Higel.*

*Englisch.* Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache. Ausgabe B. Lektion 35—49. Lesestücke und Gedichte aus Deutschbein, Abschnitt V. und aus Lüdecking, Englisches Lesebuch, Teil I. 20 häusliche und Klassenarbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Merz.* Abteilung B: *Dr. Dornstetter.*

*Geschichte.* Deutsche Geschichte von der Reformation bis auf Friedrich den Großen nach Eckerts Hilfsbuch. 2 Stunden. *Schmidt.*

*Geographie.* Die außereuropäischen Erdteile nach Seidlitz, Größere Schulgeographie. 2 Stunden. *Schmidt.*

*Mathematik.* a) Algebra. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Ausziehen von Quadratwurzeln.

b) Geometrie. Flächengleichheit, Ausmessung und Berechnung geradliniger Figuren. Proportionalität von Strecken. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Iltis.* Abteilung B: *Wilhelm.*

*Naturbeschreibung.* Die wichtigeren ausländischen Kulturpflanzen. Die Grundzüge der Krystallographie und Mineralogie. 2 Stunden. Bis Weihnachten *Gerlach*, nach Weihnachten *Iltis.*

*Chemie.* Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Verbindungen der Metalloide. 2 Stunden. Abteilung A: *Iltis.* Abteilung B: bis Weihnachten *Iltis*, nach Weihnachten *Bock.*

*Zeichnen.* Maschinen- und architektonisches Zeichnen. Projektives Zeichnen nach Gypsmodellen. 2 Stunden. *Müller.*

### Dritte Realklasse.

*Klassenlehrer:* Abteilung A: Oberlehrer Dr. DORNSTETTER.

Abteilung B: Oberlehrer Iltis.

*Religion* mit der Unter-Tertia des Gymnasiums.

*Deutsch.* Lesen, Besprechen und Nacherzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Engel.* Abteilung B: *Schultz.*

*Französisch.* Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 26—50. Lesen aus Lüdecking I. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Dornstetter.* Abteilung B: *Buck.*

*Englisch.* Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Lektion 1—26. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Dornstetter.* Abteilung B: *Ries.*

*Geschichte.* Deutsche Geschichte bis auf Maximilian I., nach Eckertz, Hilfsbuch. 2 Stunden. Abteilung A: *Rühl.* Abteilung B: *Schultz.*

*Geographie.* Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland, nach Seydlitz, Kleines Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B. 2 Stunden. Abteilung A: *Rühl.* Abteilung B: *Buck.*

*Mathematik.* Repetition der Prozentrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung.

Die 4 Species mit allgemeinen Größen; leichtere Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis. Konstruktionsaufgaben. Nach Heis und Mehler. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Frölich*. Abteilung B: *Ittis*.

*Naturbeschreibung*. Im Winter: Aus den Tierkreisen Weichtiere und Gliederfüßer, die wichtigsten Vertreter. Im Sommer: Die wichtigeren Pflanzenfamilien. *Gerlach, Bock*.

*Zeichnen*. Schattierte und farbige Ornamente. Linearzeichnen. 2 Stunden. *Müller*.

#### **Vierte Realklasse.**

*Klassenlehrer*: Abteilung A: Oberlehrer Dr. MÖLKEN.

Abteilung B: Wissenschaftlicher Hilfslehrer FRÖLICH.

*Religion* mit Quarta gymnasii.

*Deutsch*. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Diktate und kleinere Klassenaufsätze. 10 Hausarbeiten. Wiederholung der Formenlehre und Satzlehre; im Anschluß daran Interpunktionslehre. 5 Stunden. Abteilung A: *Mölken*. Abteilung B: *Pauli*.

*Französisch*. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 1—25. Auswendiglernen von Gedichten; Sprechübungen im Anschluß an Wiederholungen aus dem Elementarbuch C von Plötz, je 20 Haus- und Klassenarbeiten. *Mölken, Merz*.

*Geschichte*. Griechische und römische Geschichte nach Andrä. Abteilung A: *Higel*. Abteilung B: *Pauli*.

*Geographie*. Deutschland nach dem Atlas von Sydow-Wagner. Abteilung A: *Higel*. Abteilung B: *Pauli*.

*Mathematik*. a) Rechnen: Die bürgerlichen Rechnungsarten nach Schellen, Rechenbuch; Regeldetri, Prozentrechnen, Gewinn- und Verlustrechnen, Zinsrechnen, Rabattrechnen und Gesellschaftsrechnen.

b) Geometrie: Die Anfangsgründe bis zur Kongruenz der Dreiecke einschließlich, die 7 Fundamentalaufgaben und leichtere Konstruktionen. 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Abteilung A: *Kintz*. Abteilung B: *Frölich*.

*Naturbeschreibung*. Im Winter: Aufbau des menschlichen Körpers und das Wichtigste aus der Gesundheitslehre. Im Sommer: Besprechung der wichtigsten Pflanzenfamilien. 2 Stunden. Abteilung A: *Kintz*. Abteilung B: *Kintz*.

*Schreiben*. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. Rundschrift. 2 Stunden. Abteilung A: *Müller*. Abteilung B: *Guth*.

*Zeichnen*. Vergrößerungen von Ornamenten, farbige Flachornamente. Prospektivische Regeln. 2 Stunden. *Müller*.

### Fünfte Realklasse.

*Klassenlehrer:* Abteilung A: Oberlehrer SCHMIDT.

Abteilung B: Reallehrer KINTZ.

*Religion* mit Quinta gymnasii.

*Deutsch.* Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. 40 Diktate, grammatische Arbeiten und kleine Aufsätze. Formenlehre nach Buschmanns Leitfaden. Abteilung A: Schmidt. Abteilung B: Arbogast.

*Französisch.* Plötz-Kares Elementarbuch von Lektion 23 ab. 40 schriftliche Arbeiten. Abteilung A: Schmidt. Abteilung B: Mölken.

*Geschichte.* Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach Andrä, Ausgabe B, für konfessionell gemischte Schulen. Abteilung A: Schmidt. Abteilung B: Arbogast.

*Geographie.* Die Staaten Europas nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Abteilung A: Schmidt. Abteilung B: Mölken.

*Rechnen.* Das Rechnen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. 5 Stunden. 20 schriftliche Arbeiten. Abteilung A: Bock. Abteilung B: Kintz.

*Naturbeschreibung.* Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. 2 Stunden.

Im Sommer: Vertreter aus den leichteren Pflanzenfamilien. Anlegen von Herbarien. 2 Stunden. Abteilung A: Bock. Abteilung B: Kintz.

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 2 Stunden. Abteilung A: Schenkenberger. Abteilung B: Guth.

*Zeichnen.* Geradlinige und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse mit Farbenanlagen. 2 Stunden. Müller.

### Sechste Realklasse.

*Klassenlehrer:* Abteilung A: RIBOULOT.

Abteilung B: SACK.

*Religion* mit der Sexta des Gymnasiums.

*Deutsch.* Lesen, Besprechen und Nacherzählen aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Formenlehre und Satzlehre nach dem Lehrstoff von Schultze. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Abteilung A: Riboulot. Abteilung B: Sack.

*Französisch.* Elementarbuch von Plötz, Ausgabe C, Lektion 1–23. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: Riboulot. Abteilung B: Sack.

*Geographie.* Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie, und dem Schultatlas von Debes. 2 Stunden. Abteilung A: Riboulot. Abteilung B: Sack.

*Rechnen.* Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen nach Schellen, Ausgabe B. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Riboulot*. Abteilung B: *Sack*.

*Naturbeschreibung.* Im Winter: Die wichtigsten Säugetiere.

Im Sommer: Großblütige Pflanzen. 2 Stunden. Abteilung A: *Riboulot*. Abteilung B: *Gerlach*.

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 3 Stunden. Abteilungen A und B zusammen: *Riboulot*.

*Singen* mit der Sexta des Gymnasiums. *Guth*.

*Turnen.* Abteilungen A und B zusammen: *Riboulot*.

---

### C. Vorschule.

#### Erste Klasse.

*Klassenlehrer:* SCHENKENBERGER.

*Religion.* a) Katholische: Die Hauptwahrheiten der Religion. Gebete. Beichtunterricht. Biblische Geschichten des Alten Testaments, 1. Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament, nach den Calwer Biblischen Geschichten. Gebete, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack*.

*Deutsch.* Lesen, Besprechen, Nacherzählen und Auswendiglernen von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. 8 Stunden. *Schenkenberger*.

*Rechnen.* Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 1 000 000 nach Kentenich. 5 Stunden. *Schenkenberger*.

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift. 4 Stunden. *Schenkenberger*.

*Singen.* 1 Stunde. *Runge*.

*Turnen.* 1 Stunde. *Guth*.

#### Zweite Klasse.

*Klassenlehrer:* GUTH.

*Religion.* a) Katholische: Einübung der Gebete. Die Hauptwahrheiten der Religion. Ausgewählte biblische Geschichten. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach den Calwer Biblischen Geschichten. Gebete, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack*.

*Deutsch.* Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. 8 Stunden. *Guth.*

*Rechnen.* Kantenichs Rechenfibel (1. Heft). Zahlenkreis von 1—100. 5 Stunden. *Guth.*

*Schreiben.* Deutsche Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 4 Stunden. *Guth.*

*Singen.* 1 Stunde. *Runge.*

*Turnen.* 1 Stunde. *Guth.*

### Dritte Klasse.

*Klassenlehrer:* RUNGE.

*Religion* mit der zweiten Klasse.

*Lesen und Schreiben* nach Hästners Handfibel. *Runge.*

*Rechnen* nach Kantenichs Rechenfibel. 4 Stunden. *Runge.*

*Singen und Turnen* mit der zweiten Klasse.

Die *israelitischen* Schüler erhielten *Religionsunterricht* in 4 Abteilungen in 4 Wochenstunden von Herrn Oberrabbiner *Weil*.

Die durchgenommenen Lehrgegenstände waren folgende:

I. Abteilung (III. IV. 2—4, hiesige Schüler): Von der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft bis zum Tode Hyrkans. Pharisäer, Sadducäer und Essäer.

II. Abteilung (V. VI. 5, 6, hiesige Schüler): Geschichte der Könige bis zum Untergang des Reichs Israel. Die Feiertage, das Purim- und Chanukkah-Fest.

III. Abteilung (die auswärtigen Schüler): wie II. Abteilung.

IV. Abteilung (VII. VIII.): Von der Berufung Abrahams bis zur Errichtung der Stiftshütte. Lehren und Vorschriften der Thora.

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher*, welche die Schüler zu Anfang des Schuljahrs besitzen und in gutem Zustand erhalten müssen, sind folgende:

### Religionslehre.

#### a) *Katholische:*

Vorschule. Knecht, Kurze biblische Geschichten.

1. Vorsch. Deharbe, Kleiner Katechismus.

VI-III inf. 6-3 r. Schuster-Mey, Biblische Geschichte.

VI-III sup. 6-2 r. Diöcesankatechismus.

II-I g. 1 r. Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien,

München bei Oldenbourg.

- b) *Evangelische* :  
2 u. 1. Vorsch. Calwer Biblische Geschichten.  
VI-IV g. 6-4 r. Straßburger Katechismus und Zahns Biblische Historien.  
III inf. u. sup. Biblisches Lesebuch für ev. Schulen, Stuttg. priv. Württ. Bibelanstalt.  
III-I g. 3-1 r. Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.  
c) *Israelitische* :  
4. u. 3. Abteilg. Levy, Biblische Geschichte.

### Deutsch.

3. Vorsch. Hästers Fibel.  
2 und 1. Vorsch.. Die entsprechenden Teile von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, neu bearbeitet von Muff, Berlin bei Grote.  
6 r. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Teil.  
5-2 r. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.  
VI-I g. 6-1 r., Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Straßburg bei F. Bull.  
VI-I g. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preußischen Schulen.

### Lateinisch.

- VI g. Ostermann, Übungsbuch für Sexta, neue Ausgabe A } mit dem  
V g. Ostermann, Übungsbuch für Quinta, neue Ausgabe A } grammatischen  
IV g. Ostermann, Übungsbuch für Quarta, neue Ausgabe A } Anhang.  
III inf. u. sup. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, neue Ausgabe.  
II inf. u. sup. Klaucke, Aufgaben zum Übersetzen ins Latein. für obere Klassen, Berlin, Weber.  
IV-I g. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.  
I g. Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, IV. Teil.  
IV g. Harre, Lateinische Wortkunde, Berlin, Weidmann.  
III g. Cæsar, Bellum Gallicum, Textausgabe von Schmalz (Teubner), und Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelianus (Teubner).  
II g. inf. Livius, Buch XXII ed. Zingerle, Wien bei Tempsky, und Virgil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner).  
II u. I g. Cicero, Orationes selectae.  
I g. Horatius und Tacitus.

### Griechisch.

- III-I g. Gerth, Griechische Schulgrammatik.  
III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil, neue Ausgabe.  
III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, neue »  
II g. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Teil.  
III sup. u. II inf. Xenophon, Anabasis, Textausgabe von Gemoll, Teubner.  
II sup. Herodot, Auswahl von Harder, Leipzig bei Freytag.



- II inf. Homer, Odyssea, Schulausgabe von Cauer, Freytag.  
I g. Homer, Ilias, Schulausgabe von Cauer, Freytag; Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden; Plato, Apologie und Kriton.  
Griechisches Wörterbuch von Benseler.

### Französisch.

- V u. IV g. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (für Gymnasien).  
6-4 r. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C (für Realschulen).  
III-I g. 4-1 r. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz u. Kares.  
III inf. u. sup. 4 u. 3 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, I. Teil, neue Ausgabe.  
2 u. 1 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, II. Teil.  
II sup. u. I g. Plötz, Manuel.  
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (bloße Taschenwörterbücher genügen nicht).

### Englisch.

- 3-1 r. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Köthen, O. Schulze.  
1 real. Lüdecking, Englisch Lesebuch, I. Teil.  
II sup. u. I g. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

### Geschichte.

- 5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für konfessionell gemischte Schulen).  
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.  
IV g. David Müller, Alte Geschichte.  
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte, bearbeitet von Derichsweiler.  
II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1 (Ausg. für Gymnasien).  
1 g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1-3.  
III-I g. Historischer Schulatlas von Putzger.

### Geographie.

- VI-V g. 6-5 r. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).  
IV-III g. 4-2 r. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).  
1 r. Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C).  
VI-V g. 6-5 r. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.  
IV-I g. 4-1 r. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

### Rechnen und Mathematik.

- 3 u. 2. Vorsch. Kantenich, Praktisches Rechenbuch, I. Teil.  
1. Vorsch. Kantenich, II. Teil.  
VI-IV g 6-3 r. Schellen-Lemkes, Rechenbuch (Ausgabe B).

- III-I g. 4-1 r. Mehler, Elementarmathematik.  
III-I g. 3-1 r. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.  
II sup. u. I g. 1 r. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

#### Naturwissenschaften.

- VI-III inf. 6-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs.  
V-III inf. 5-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.  
II u. I g. Koppe, Anfangsgründe der Physik.  
2 real. Krass und Landois, Lehrbuch der Mineralogie.  
1 real. Mach, Grundriss der Physik, bearb. v. Harbordt u. Fischer, I. Teil, Leipzig bei Freytag.  
1 u. 2 real. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

**Bemerkung.** Die für die Lektüre ausserdem notwendigen Klassiker-Ausgaben werden den Schülern nach Erfordernis angegeben werden.

## II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats

von allgemeiner Bedeutung sind im verflossenen Schuljahr nicht ergangen.

## III. Zur Chronik.

Das Schuljahr begann am 14. September mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Aufgenommen wurden ins Gymnasium 22, in die Realschule 47, in die Vorschule 33, zusammen 102 Schüler.

Der Oberlehrer Professor *Fleischer*, welcher während des ganzen vorigen Schuljahrs durch Krankheit am Unterrichten verhindert war, wurde unter dem 9. Juli v. J. seinem Antrag entsprechend unter Anerkennung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt. Durch Verfügung vom 26. August wurde mitgeteilt, daß seine Majestät der Kaiser geruht haben, demselben den roten Adlerorden 4. Klasse zu verleihen. Leider erlag unser Kollege schon am 31. März d. J. seinem Leiden in seiner Vaterstadt Tilsit.

Der unter dem 7. Juli v. J. von der Gewerbeschule in Mülhausen hierher versetzte Oberlehrer *Schmidt* trat sein Amt mit Beginn des Schuljahres an. \*

\* Herr Johann Franz *Schmidt*, geboren zu Wesel in der Rheinprovinz am 6. Juni 1858, studierte klassische Philologie und Germanistik in Freiburg und Straßburg und bestand an letzterem Ort im Februar 1884 die Prüfung für das höhere Lehramt. Von Ostern 1884 ab wirkte er am Progymnasium zu Bischweiler, dem Gymnasium zu Hagenau, dem Lyzeum zu Metz und an der Gewerbeschule zu Mülhausen.

Den evangelischen Religionsunterricht an den Klassen IV r. V g., 4 und 5 real, übernahm mit Genehmigung des K. Oberschulrats der evangelische Pfarrer *Jaegle*.

Durch Verfügung vom 30. Oktober v. J. wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Hund* vom 1. November ab der Realschule bei St. Johann in Straßburg überwiesen.

An seine Stelle trat am 23. November der Probekandidat *Higel*. Gleichzeitig wurde dem hiesigen Lyzeum der Probekandidat *Hesselmann* überwiesen.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Wilhelm* wurde zum 1. Dezember ans Gymnasium zu Schlettstadt versetzt und zum selben Datum der Probekandidat *Beller* dem hiesigen Lyzeum zugewiesen.

Zum 5. Januar d. J. wurde der Probekandidat Dr. *Bock* von Straßburg hierher versetzt.

Bei dem diesjährigen Krönungs- und Ordensfest wurde dem Oberlehrer Professor *Schäfer* der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Am 26. Januar beging die Schule das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers durch eine Vorfeier in der Aula; die Festrede hielt der Oberlehrer *Engel* über die Beziehungen Friedrichs des Großen zum Elsass.

Am 8. März und am 23. April fanden unter dem Vorsitz des Oberschulrats Herrn Dr. *Scherer* außerordentliche Reifeprüfungen für 3 Primaner und eine Externe statt. Sämtliche Prüflinge bestanden.

Unter dem 10. März wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Wilhelm* zum 12. April ans hiesige Lyzeum zurückversetzt und gleichzeitig der Probekandidat *Beller* an die Realschule zu Rappoltsweiler überwiesen.

Da Herr Pfarrer *Jaegle* den im Herbst übernommenen evangelischen Religionsunterricht wegen seiner Berufsgeschäfte nicht weiter erteilen konnte, so wurde dieser Unterricht dem Probekandidaten *Hesselmann* vom 12. April ab übertragen.

Dem Oberlehrer Professor *Heidemann* wurde unter dem 31. Mai der wegen Krankheit erbetene Urlaub vom 1. Juni bis zum 30. Juli d. J. bewilligt.

An der vom Deutschen Flottenverein in den Pfingstferien veranstalteten Schülerfahrt nach Bremen, Bremerhafen und Wilhelmshafen beteiligten sich vom hiesigen Lyzeum 1 Lehrer und 4 Schüler.

Die ordentliche Reifeprüfung fand in ihrem mündlichen Teile am 15. Juli statt. Geprüft wurden 5 Abiturienten des Lyzeums und 2 Externe.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1903/1904.

	A. Gymnasium.										B. Realschule.							C. Verschule.			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1903 . . . . .	11	7	11	28	16	22	36	45	37	213	19	24	45	63	59	49	259	35	18	21	74
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1902/1903. . . . .	7	6	22	13	13	28	30	29	11	150	8	26	42	40	38	23	177	17	21	—	38
3. Abgang vom 1. Juli 1903 bis zum 31. Oktober 1903. . . . .	8	—	3	5	—	2	4	6	5	33	17	6	15	6	8	—	52	—	1	—	1
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1903/04 . . . . .	—	—	—	1	2	—	1	1	17	22	—	—	4	4	10	29	47	17	4	14	35
5. Bestand am 1. November 1903. . . . .	10	6	24	15	18	33	35	39	31	213	10	36	50	69	59	63	277	35	25	14	74
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1903/04 bis 1. Juli 1904. . . . .	—	—	1	—	—	2	1	2	—	6	—	—	3	2	2	—	7	5	4	2	11
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1903/04 bis 1. Juli 1904. . . . .	4	—	2	—	1	—	2	—	3	12	1	2	7	5	4	3	22	—	2	—	2
8. Bestand am 1. Juli 1904 . . . . .	6	6	23	15	17	37	34	41	28	207	9	34	43	67	57	63	282	40	27	16	83
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1904. . . . .	19,3	18,4	17,7	15,5	15,7	14,2	13,2	11,6	10,7		16,7	15,7	14,1	13,4	12,4	11,0		9,3	8,1	7,2	

Bemerkung. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Realschule.					C. Verschule.						A. B. C. zusammen.										
	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Jerseliten.	Einheimisch am Schulort.	Anwärterige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Jerseliten.	Einheimisch am Schulort.	Anwärterige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Jerseliten.	Einheimisch am Schulort.	Anwärterige.	Nicht-Deutsche.	Gesamtzahl der Schüler.							
1. Bestand am 1. Juli 1903 . . . . .	92	107	—	14	138	79	5	96	97	—	66	135	103	1	28	25	—	21	68	6	—	216	229	—	101	361	179	6	546
2. Bestand am 1. November 1903 . . . . .	95	106	—	12	145	64	4	113	89	—	75	163	113	1	29	24	—	21	69	4	1	237	219	—	108	377	181	6	564
3. Bestand am 1. Juli 1904 . . . . .	92	104	—	11	141	62	4	108	84	—	70	154	107	1	32	27	—	24	77	5	1	232	214	—	105	371	174	6	552

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1903 bis dahin 1904 erhalten 25 Schüler des Gymnasiums, von denen 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 14 Schüler der Realschule.

C. Die Abiturienten des Gymnasiums im Schuljahr 1903/04.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besuchte das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
a) zu Ostern.						
1 (224)	<i>Mauler,</i> Robert.	2. Februar 1883, Maßmünster, Kr. Thann.	evang.	Geistlicher Inspektor hier.	Ostern 1890.	Bankwesen.
2 (225)	<i>Rohmer,</i> Ludwig.	16. Juni 1884, Winzenheim, Kr. Colmar.	kath.	† Arzt, Winzenheim.	Sept. 1893.	Medizin.
3 (226)	<i>Schultze,</i> Walter.	20. März 1883, Glogau in Schlesien.	evang.	Oberstleutnant und Bezirkskommandeur hier.	Nov. 1897.	Rechtswissenschaft.
b) im Sommer.						
4 (227)	<i>Abt,</i> Paul.	12. August 1886, Colmar.	evang.	Rechtsanwalt und Justizrat hier.	Sept. 1892.	Rechtswissenschaft.
5 (228)	<i>Eschbach,</i> Heinrich.	22. Januar 1885, Ingersheim.	kath.	† Weinhändler dort.	Sept. 1899.	Rechtswissenschaft.
6 (229)	<i>Jung,</i> Heinrich.	16. April 1885, Sulz, Kr. Gebweiler.	kath.	Postverwalter in Bergheim, Kr. Rappoltsweiler.	Sept. 1902.	Rechtswissenschaft.
7 (230)	<i>Nester,</i> August.	2. Dezember 1883, Colmar.	kath.	Buchbinder hier.	Neujahr 1902.	Baufach.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

*Fischer*, Pokornys Naturgeschichte des Pflanzenreichs. *Heintze*, Die deutschen Familiennamen. *Menge*, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch. *Brosin* und *Heitkamp*, Vergili Aeneis. *Duerling*, Demosthenes ausgewählte Reden. *Fritze*, Platons Apologie und Kriton. *Menge*, Taschenwörterbuch der lateinischen und deutschen Sprache (Geschenke der Verlagsbuchhandlung). *Ostermann-Müller*, Ergänzungshefte Nr. 18—21 zu den lateinischen Übungsbüchern (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Kromeyer*, Antike Schlachtfelder in Griechenland. *Waltz*, Bibliographie de la ville de Colmar. *Consbruch* und *Klingsieck*, Die Deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts. *Bartels*, Die Deutsche Dichtung der Gegenwart. *Fülchner*, Ein Ritt über den Pamir. *Weber*, Encyklopädie der Elementaren Algebra und Analysis.

*Cauer*, Die Kunst des Übersetzens. *Landgraf*, Historische Grammatik der lateinischen Sprache III. *Frobenius*, Geographische Kulturkunde. *Chamberlain*, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. *Schmauss*, Wegweiser für den Deutschen Aufsatzunterricht. *Seyffert*, Lesestücke aus griechischen und lateinischen Schriftstellern. *Bielschowsky*, Goethe. *Ludwig*, Lateinische Stilübungen für Oberklassen. *Loeber*, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Obersecunda und Prima (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Hutter*, Das überseeische Deutschland. *Andrae*, Grundriß der Geschichte III und IV. *Hopf* und *Paulsiek*, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Obersecunda und Prima II. (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Paldamus* und *Scholderer*, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Octava und Septima (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Scheel*, Deutsches Lesebuch, Unterstufe (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Oppel* und *Ludwig*, Allgemeine Erdkunde in Bildern. *Heinrich*, Lyrische und epische Gedichte des 19. Jahrhunderts (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Spies*, Die Deutschen Romantiker (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Schulz-Müllensiefen*, Biblisches Lesebuch (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Graf Gobineau*, Alexander; die Renaissance. Straßburger Festschrift zur 40. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. Beiträge zur Schul- und Erziehungsgeschichte von Elsaß-Lothringen (Geschenke des Kaiserl. Oberschulrats). *Biese*, Römische Elegiker. *Mertig*, Anleitung zur Sammlung von Apparaten zum Studium der Elektrotechnik. *Stenzel*, Deutsches Seemännisches Wörterbuch. *Jaeger*, Geschichte der neusten Zeit. *Benseler-Kaegi*, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch. *Drerup*, Homer. *Schneegans*, Memoiren. *Fortgesetzt* wurden: *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Thesaurus linguae Latinae. Monumenta Germaniae historica. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. Abhandlungen zur geologischen Spezialkarte von Elsaß-Lothringen. *Lamprecht*, Deutsche Geschichte. *Hauck*, Kirchengeschichte Deutschlands. *Harnack*, Die Chronologie der Altchristlichen Litteratur. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. *Meinecke*, Historische Zeitschrift. *Hettner*, Geographische Zeitschrift. *Ilberg* und *Richter*, Zeitschrift für das klassische Altertum. *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. *Brandl* und *Tobler*, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Kluge*, Zeitschrift für deutsche Wortforschung. *Hoffmann*, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Zarncke*, Litterarisches Zentralblatt. Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen. *Köpke* und *Matthias*, Monatsschrift für höhere Schulen. *Jaeger* und *Uhlig*, Das humanistische Gymnasium. Südwestdeutsche Schulblätter.

Für die Karten- und Bildersammlung wurden angeschafft: *Gaebler*, Wandkarte von Rußland und Skandinavien. *Kümmerly*, Wandkarte der Schweiz. *Gaebler*, Physikalische Wandkarte von Italien. *Algermissen*, Geschichtliche Wandkarte Deutschlands im 19. Jahrhundert I. II. *Seemann*, Niobe; Apoll von Belvedere; Diskoswerher. *Leutert* und

*Schneidewind*, Dar es Salaam. Pfahlbautendorf im Bismark-Archipel. *Luckenbach*, Abbildungen zur alten Geschichte. *Haas*, Anschauungstafeln für Geologie. *Osenberg*, Sternkarte. *Lehmann*, Wandkarte von Berlin.

#### B. Schülerbibliothek.

*Ziegeler*, Aus Ravenna. *Urban*, Geographische Forschungen und Märchen aus griechischer Zeit. *Weise*, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit; *ders.*, Die deutschen Volksstämme und Landschaften; *ders.*, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. *Hamburger Jugendschriften-Ausschuss*, Kinderwelt; *ders.*, Tiergeschichten; *ders.*, Tiermärchen. *Stoll*, Die Meister der griechischen Litteratur. *Lohmeyer*, Auf weiter Fahrt. 3 B. *Stockton*, Abenteuer des Kapitän Horn. *Gurlitt*, Virtus Romana. *Bahmann*, Das Kreuz im deutschen Walde; *ders.*, Gott will es!; *ders.*, Unter dem Grossen Kurfürsten; *ders.*, Im Strome der Völkerwanderung; *ders.*, Um Krone und Reich; *ders.*, Im Kampfe um Deutschlands Freiheit; *ders.*, An der römischen Grenzmark; *ders.*, An des Reiches Ostmark; *Muschi*, Die Hansa; *ders.*, Im Banne des Faustrechts. *Falkenhorst*, Im Togoland; *ders.*, Der Kaffeepflanzer von Mrogoro; *ders.*, Das Kreuz am Tanganjika; *ders.*, Die Tabakbauer von Usambara; *ders.*, Zum Schneedom des Kilimandscharo; *ders.*, Unter den Palmen von Bagamojo; *ders.*, Der Baumtöter. *Jaeger*, Treu dem Vaterlande; *ders.*, Die Grundmühle. *Stephan*, Der Spion; *ders.*, Die Werber; *ders.*, Im Morgenrot des deutschen Reiches. *Gillwald*, Der Schützling des Abtes. *Rein*, Ein armer Musikant. *Meschwitz*, In Poseidons Lehrstube. *Carlowitz*, Aus deutschen Burgen. *Krug*, Aus vergangenen Zeiten. Das neue Universum.

Ersetzt: *Freytag*, Die Ahnen. 6 B. *Schwab*, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. *Klee*, Hausmärchen aus Altgriechenland.

#### C. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1. Für den Unterricht in der *Naturgeschichte* wurden angeschafft:  
*Schröder* und *Kull*, Biologische Wandtafeln zur Tierkunde Nr. 7, 11, 17, 32, 37.  
*Lehmann-Brass* Zootomische Tafel Nr. 7.

Geschenkt wurden: Mehrere Schlangen in Spiritus von dem Untersekundaner Kruhöffler.

2. Für den Unterricht in der *Chemie* wurden angeschafft:  
1 Aræometer Cylinder mit Fuß und Kropf. 1 Dialysator nach Brunner mit Membrane. 1 Dreiwegstück mit Eisenfuß. Mehrere Gaslampen mit Regulierung und Hahn. Ein Exsiccator nach Scheibler mit Hahn. Ein Stativ mit Röhrenhalter, Ringen und Retortenhalter. Eine pneumatische Wanne. Eine Condensationsröhre für schweflige Säure. Krystallisationsschalen, Retorten, Trichterröhren. Außerdem versch. Verbrauchsgegenstände.

3. Für den Unterricht in der *Physik*:  
Patent-Turbine für Gleichstrom nebst Zubehör. Ein Ampère'sches Gestell. Ein Rheostat mit 4 Stöpseln. Ein Apparat für galvanische Versilberung und Vergoldung. Eine Flaschenbatterie. Zwei Trocken-Elemente. 5 Miniatur-Glühlämpchen.

D. Für den **Zeichenunterricht** wurde angeschafft:  
*Lewey*, Architektur. *Godron*, Flachornamente. *Behrens*, Flachornamente. *Meinhold*, Ornamente, I. II.

E. Die **Musikaliensammlung** wurde vermehrt durch:  
*Erk* und *Greef*, Sängerbuch, Heft 1—6. *Magnus*, Dornröschen. *Neidhardt-Riemann*, Zehn Mailieder und Winterklagen, Part. u. Stimmen.

F. Für den **Turnunterricht** wurde angeschafft:  
Ein verstellbarer Barren, Holzstäbe, Matratzen.

## VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurde im Winter 1903/04 15 Schülern je eine ganze und 16 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt, im Sommer 1904 14 Schülern eine ganze und 17 eine halbe. Ferner erhielten 4 Schüler Studienunterstützungen je im Betrage von 100—200 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte im Winter 1903/04 16 Schülern eine ganze und 8 eine halbe, im Sommer 1903 ebenfalls 16 Schülern eine ganze und 6 eine halbe Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 12. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 2 1/2 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

*Anmeldungen neuer Schüler* nimmt der Unterzeichnete am 9. und 10. September Vormittags von 9 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtsschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind,



der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugnis*.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 12. September Vormittags 10 1/2 Uhr* in ihren bisherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hierbei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erteilt worden ist, haben keinen Anspruch, zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Das *Schulgeld* beträgt:

in den Vorschulklassen	jährlich	80 M
in den Realklassen	"	100 M
in den Gymnasialklassen	"	120 M

Für das Sommer-Tertial sind  $4/10$ , für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je  $3/10$  des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrat einen Nachlass bewilligen. Von drei das Lyceum gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Colmar, den 20. Juli 1904.

Der Direktor des Lyceums:

**Dr. BAUR.**

---

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

**Zusammenstellung  
der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums  
und der Realschule erworben werden können.**

**II. Die Berechtigungen der Realschule  
I. Die Berechtigungen des Gymnasiums.**

- A. \*Zur Aufnahme als Postgehilfe ist mindestens die *Reife für Unter-Sekunda* erforderlich.
- B. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Sekunda* ist erforderlich :
- \*1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
  - \*2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst ;
  - \*3. zur Feldmesserprüfung (nach dem Besuch der Feldmesserschule) ;
  - \*4. zum Eintritt in die Kaiserl. Marine, wenn der 17. Geburtstag noch nicht erfolgt ist ;
  5. zur Apothekerprüfung.
- C. Das Zeugnis der *Reife für die Prima* ist erforderlich :
1. zur Approbation als Zahnarzt ;
  2. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier und zur Eintrittsprüfung als Kadett bei der K. Marine. S. u. †.
- D. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* wird verlangt für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern (Enregistrement) S. u. †.
- E. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) ist erforderlich :
- 1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf) ;
  - † 2. zum Studium des Bau- und Maschinenwesens auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenbau-Fache sowie zur Anstellung bei der K. Marine im Schiffs- und Maschinenbaufach ;
  - † 3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung ;
  - † 4. zum Studium des Bergfaches ;
  - † 5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung ;

\* Diese Berechtigungen können auch auf der Realschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 1 und 2.

† Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Realschule und einer Oberrealschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 3 und 4.

6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin, behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt;

† 7. zum Studium der Tierarzneikunde und behufs der Zulassung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin;

8. auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik gut ist.

## II. Die Berechtigungen der Realschule.

Zur Annahme als Post-Gehilfe — um später Postassistent, Postverwalter, Sekretär oder Postmeister zu werden — ist mindestens die Reife für die erste Realklasse erforderlich.

Das *Reifezeugnis der Realschule* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter B 1—4 aufgeführten Zwecke, für den Apothekerberuf nur nach Bestehen einer Prüfung im Lateinischen.

Behufs der Annahme bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern bedarf es für die Abiturienten der Realschule noch des *zweijährigen* und für die Zulassung zur Fähnrichsprüfung sowie zur Annahme als Kadett in der K. Marine des *einjährigen* erfolgreichen Besuches einer Oberrealschule.

Zum Studium an einer technischen oder tierärztlichen Hochschule und um zu den Staatsprüfungen im Baufach (auch bei der Marine), im Forstfach und Bergfach sowie zu der höheren Laufbahn bei der Post, als Post-Eleve, zugelassen zu werden, ist für die Abiturienten der Realschule noch der *dreijährige* erfolgreiche Besuch einer Oberrealschule und das Bestehen der dortigen *Reifeprüfung* erforderlich. Ferner werden die Abiturienten der Oberrealschule künftig zum Studium in der philosophischen Fakultät der Universität und zur Prüfung für das höhere Lehramt zugelassen, jedoch wird in dieser Prüfung von den Studierenden der neueren Sprachen Kenntnis des Lateinischen und von den Studierenden der Geschichte Kenntnis des Griechischen und Lateinischen gefordert. Auch für das Studium der Medicin haben die Abiturienten der Oberrealschule Kenntnis des Lateinischen nachzuweisen.

† 1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufe, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltung- und Justizdienst, Kirchen- und Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf);

† 2. zum Studium des Bau- und Maschinenwesens auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenbau, ferner zur Anstellung bei der K. Marine im Schiffs- und Maschinenbau;

† 3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung;

† 4. zum Studium des Bergfaches;

† 5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung;

\* Diese Berechtigungen können auch auf der Realschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 1 und 2.  
† Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Realschule und einer Oberschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 3 und 4.

No.	Lehrer.	Ordinate.	6.			Vorschule.	Zahl der Wochenstunden.
			B.	A.	B.	a. b. c.	
1	DIREKTOR: Dr. Baur	—	Lat				10.
2	OBERLEHRER: Dr. Cramer, Professor	—					18.
3	Gerlach, Professor	—			Naturk. 2		11.
4	Merz, Professor	2 r. A.	Eng				19.
5	Dr. Niemann, Professor	III inf.	Ge				18. Bibliothek.
6	Schäfer, Professor	I	Ma Phy				16.
7	Schultz, Professor	II inf.					20.
8	Dr. Buck	III sup.					21.
9	Dr. Dornstetter	3 r. A.	Heb				20.
10	Engel	V B.					23.
11	Haccius	II sup.					21.
12	Heiligenstein	—					20.

13	Heiligenstein	—					20.
14	Heiligenstein	—					20.
15	Heiligenstein	—					20.
16	Heiligenstein	—					20.
17	Heiligenstein	—					20.
18	Heiligenstein	—					20.
19	Heiligenstein	—					20.
20	Heiligenstein	—					20.
21	Heiligenstein	—					20.
22	Heiligenstein	—					20.
23	Heiligenstein	—					20.
24	Heiligenstein	—					20.
25	Heiligenstein	—					20.
26	Heiligenstein	—					20.
27	Heiligenstein	—					20.
28	Heiligenstein	—					20.
29	Heiligenstein	—					20.
30	Heiligenstein	—					20.
31	Heiligenstein	—					20.
32	Heiligenstein	—					20.
33	Heiligenstein	—					20.
34	Heiligenstein	—					20.
35	Heiligenstein	—					20.
36	Heiligenstein	—					20.
37	Heiligenstein	—					20.
38	Heiligenstein	—					20.
39	Heiligenstein	—					20.
40	Heiligenstein	—					20.
41	Heiligenstein	—					20.
42	Heiligenstein	—					20.
43	Heiligenstein	—					20.
44	Heiligenstein	—					20.
45	Heiligenstein	—					20.
46	Heiligenstein	—					20.
47	Heiligenstein	—					20.
48	Heiligenstein	—					20.
49	Heiligenstein	—					20.
50	Heiligenstein	—					20.

Verteilung des Unterrichts im Sommer 1904.

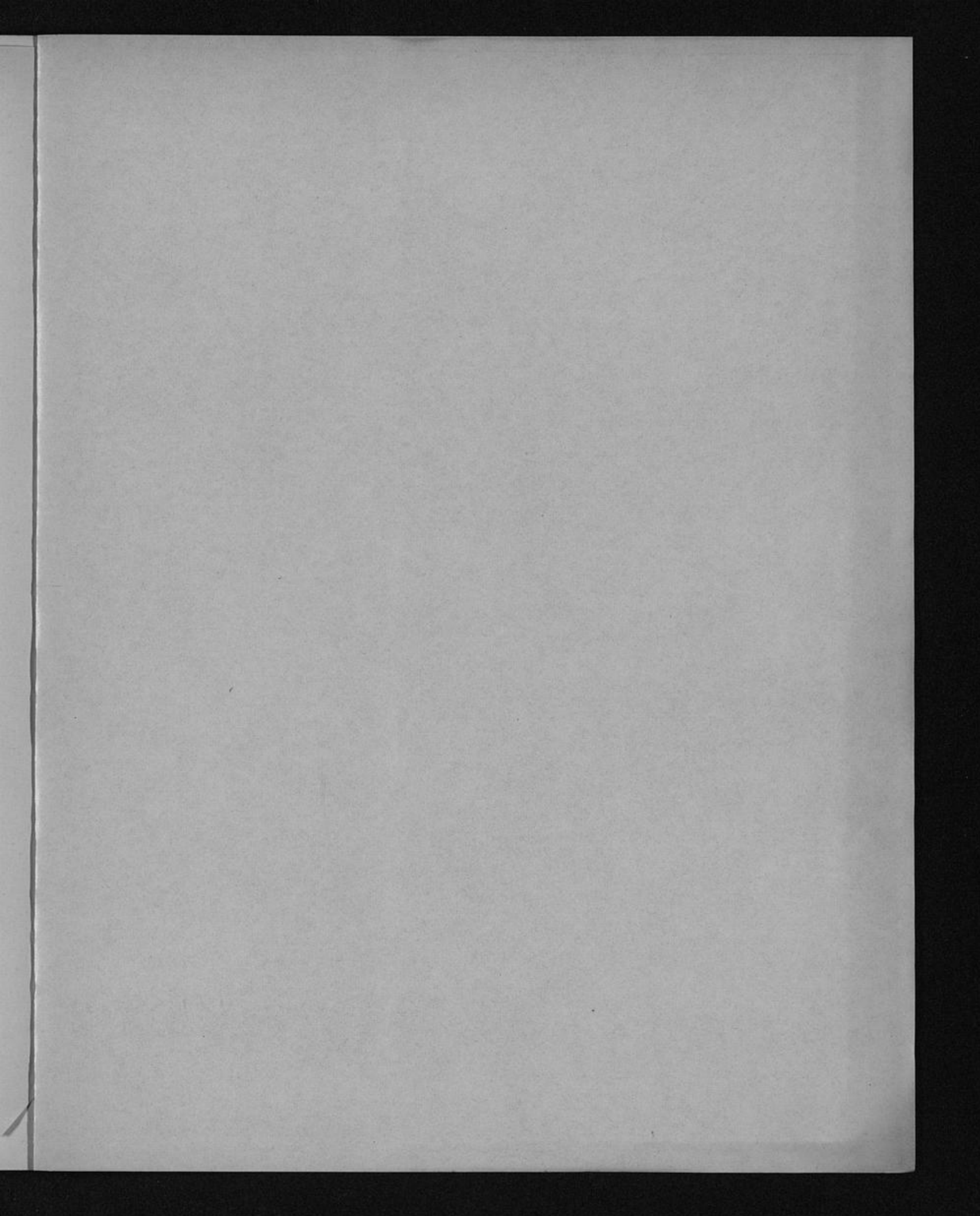
No.	Lehrer.	Ordinarie.	Gymnasium.									Realschule.										Vorschule.	Zahl der Wochenstunden.	
			I	II sup.	II inf.	III sup.	III inf. A. B.	IV A. B.	V A. B.	VI A. B.	1	2 A. B.	3 A. B.	4 A. B.	5 A. B.	6 A. B.	a. b. c.							
1	DIREKTOR: Dr. Baur	—	Lat. 8	Virgil 2																				10.
2	UNTERLEHRER: Dr. Cramer, Professor	—		Deutsch 3 Franz. 3 Gesch. 3		Deutsch 3 Gesch. 3							Geogr. u. Gesch. 4											18.
3	Gerlach, Professor	—						Naturk. 2					Math. 5		Naturk. 2							Naturk. 2		11.
4	Meyer, Professor	2 r. A.	Engl. fak. 2		Franz. 3								A Franz. 4 Engl. 5				Franz. 5							10.
5	Dr. Niemann, Professor	III inf.	Gesch. 3										Deutsch 4											18. Bibliothek.
6	Schäfer, Professor	I	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2																				16.
7	Schulte, Professor	II inf.			Deutsch 3 Lat. 7												Deutsch 5 Gesch. 2							29.
8	Dr. Buck	III sup.				Lat. 8 Griech. 6											Franz. 5 Geogr. 2							21.
9	Dr. Dornstetter	3 r. A.	Hebr. fak. 2											B Engl. 5	Franz. 5 Engl. 5									20.
10	Engel	V B.							Gesch. 3 Turnen 2	Deutsch 3 Lat. 8 Turnen 2							Deutsch 5							23.
11	Hacchus	II sup.	Lat. 6 Griech. 6	Griech. 6 Griech. 6	Gesch. 3																			21.
12	Heiligenstein	—		Hebr. f. 2																				20.
Katholischer Religionsunterricht in 9 Abteilungen zu 2 Stunden.																								
13	Ries	3 r. B.				Chemie 2							Physik 3 Chemie 2	Naturk. 2 A Math. 5 Chemie 2		Math. 5								21.
14	Dr. Lorenz	IV	Griech. 6						Deutsch 3 Lat. 8					A Deutsch 4										21.
15	Dr. Mithow	4 r. A.												Turnen 2		Deutsch 5 Franz. 5 Turnen 2			Franz. 5 Geogr. 2 Turnen 2				23.	
16	Dr. Ries	1 r.	Franz. 2	Engl. fak. 2		Franz. 3							Franz. 4 Engl. 4			Engl. 5								20.
17	Dr. Rühl	V A.	Deutsch 3						Deutsch 3 Lat. 8 Geogr. 2							Gesch. u. Geogr. 4								20.
18	Schmidt	5 r. A.											Gesch. u. Geogr. 4 B Deutsch 4						Deutsch 5 Franz. 5 Gesch. u. Geogr. 3				21.	
19	WISSENSCHAFTLICHE HILFSLEHRER: Frölich	4 r. B.							Rechn. 2 A Gen. 2 B . . 2							Math. 5			Math. 6					17.
20	Pauli	VI A.											Deutsch 5 A Lat. 7						Deutsch 5 Gesch. u. Geogr. 4					21.
21	Dr. Wilhelm	2 r. B.			Math. 4 Physik 2	Math. 4			B Math. 4					B Math. 5										19.
22	PROSEKANDIDATEN: Arbogast	VI B.							B Griech. 6				Geogr. 2 B Lat. 7							Deutsch 5 Gesch. 1				21.
23	Dr. Bock	—								Rechn. 3	Naturk. 2			B Chemie 2		Naturk. 2			Math. 5 Naturk. 2					16.
24	Henselmann	—							A Griech. 6	Ev. Rel. 2 A Franz. 4	Ev. Rel. 2 Franz. 4						Ev. Rel. mit IV	Ev. Rel. mit V					18.	
25	Higel	—							B Franz. 4	Franz. 4 Geogr. 2				B Franz. 4			Gesch. u. Geogr. 4							18.
26	UNTERLEHRER: Kintz	5 r. B.								Rechn. 3	Naturkunde 2						Math. 6 Naturk. 2	Naturk. 2		Math. 5 Naturk. 2				22.
27	Eibenthal	6 r. A.																		Deutsch 6 Franz. 5 Rechn. 4 Geogr. 2 Naturk. 2 Schreiben 3 Turnen 2			24.	
28	ZEICHENLEHRER: Müller	—			Zeichnen, fakultativ, 2				Zeichn. 2	Zeichnen 2 Schreiben fak. 2	Zeichnen fak. mit 1-III	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichn. 2 Schreib. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2					20.
29	LEHRER: Guth	b.									Singen mit 6 r.						Schreib. 2		Schreib. 2	Singen 2		A. Deutsch 12 Rechnen 5 Turnen a. c. 1 Turnen a. 1	25. 2 mal Aufsicht in der Kapelle.	
30	Runge, Musikdirektor	c.			Chorgesang 3 St. (jede Klasse 2 Stunden)						Turnen mit I, II						Singen 2		Singen 2			c. Lesen (10) Schreiben 1 Rechnen 4 Singen a-c 2	25.	
31	Sack	6 r. B.									Ev. Rel. mit 6 r. Turnen 2									Ev. Rel. 2 Deutsch 6 Franz. 5 Rechn. 4 Geogr. 2		a. Ev. Rel. 2 b. c. Ev. Rel. 2	25.	
32	Schenkenderger	a.									Rechn. 4 Schreib. 2								Schreib. 2			a. Deutsch 12 Rechnen 5	25.	

Ev. Rel.-Unterricht erteilt Pfarrer Klein in 8 St. (I, II sup.; II inf. 1, III sup. 2; III inf. 3). Israel. Rel.-Unterricht Oberrabbiner Weil in 4 Abteilungen zu je 1 St.



Verzeichnis der Verleihung des

Nr.	Name	Grad	Fächer				Anmerkungen
			I	II	III	IV	
1	Dr. H. H. H.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
2	Dr. G. G. G.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
3	Dr. F. F. F.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
4	Dr. E. E. E.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
5	Dr. D. D. D.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
6	Dr. C. C. C.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
7	Dr. B. B. B.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
8	Dr. A. A. A.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
9	Dr. H. H. H.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
10	Dr. G. G. G.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
11	Dr. F. F. F.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
12	Dr. E. E. E.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
13	Dr. D. D. D.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
14	Dr. C. C. C.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
15	Dr. B. B. B.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
16	Dr. A. A. A.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
17	Dr. H. H. H.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
18	Dr. G. G. G.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
19	Dr. F. F. F.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
20	Dr. E. E. E.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
21	Dr. D. D. D.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
22	Dr. C. C. C.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
23	Dr. B. B. B.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
24	Dr. A. A. A.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
25	Dr. H. H. H.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
26	Dr. G. G. G.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
27	Dr. F. F. F.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
28	Dr. E. E. E.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
29	Dr. D. D. D.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
30	Dr. C. C. C.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
31	Dr. B. B. B.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
32	Dr. A. A. A.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
33	Dr. H. H. H.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
34	Dr. G. G. G.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
35	Dr. F. F. F.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
36	Dr. E. E. E.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
37	Dr. D. D. D.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
38	Dr. C. C. C.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
39	Dr. B. B. B.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	
40	Dr. A. A. A.	Dr. phil.	Philosophie	Mathematik	Physik	Chemie	





© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

A

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19



